

Die Vertrauensbasis stärkt die persönliche Entwicklung

Tuka hat mit ihrem Lernpaten Rainer Zahn große Fortschritte gemacht

Im August 2015 kam Tuka mit ihrer Mutter und ihren drei Geschwistern im Zuge des Familienzusammenzuges aus Syrien nach Saarbrücken. Der Vater war als anerkannter Flüchtling mit Aufenthaltstitel bereits seit 2014 in Saarbrücken. Im Rahmen des Projektes Pro Ehrenamt wurde eine Betreuung der sechsköpfigen Familie eingerichtet.

Tuka's Familie ist sozial gefestigt und intakt, brennpunkt-typische Themen sind bei Tuka nicht erkennbar. Schnell wurde allerdings klar, dass die Kinder im schulischen Bereich zusätzliche Unterstützung benötigen, um beim Erlernen von Deutsch zu helfen und ihnen damit die Integration in den Klassenverband zu erleichtern. Im Rahmen des Projektes Lernpaten Saar wurde eine Lernpatenschaft für Tuka (und auch für ihre Schwester) eingerichtet.



Tuka und ihr Lernpate - Rainer Zahn sind im Juli bundesweit vom Bundesfamilienministerium zum Tandem der „Aktion Zusammen wachsen“ gewählt worden. Foto: LAG PRO EHRENAMT

Tuka ist neun Jahre alt und wurde im September 2015 ihrem Alter entsprechend in die dritte Klasse der Grundschule eingeschult. Zum diesem Zeitpunkt sprach sie lediglich arabisch. In der Klasse war Tuka anfangs zurückhaltend bis ängstlich, sprach wenig und nahm kaum am Unterricht teil. Aufgrund der Sprachbarriere überforderte sie der Lernstoff und Tuka wurde daher in die zweite Klasse zurückgestuft. In den folgenden Wochen entwickelte sie sich gut, wurde zutraulicher und wurde aufgrund ihrer freundlichen Art vom Klassenverband anerkannt. Tuka wurde zusätzlich in die Nachmittagsbetreuung im sozialpädagogischen Bereich der Schule aufgenommen, wo u.a. auch Hausaufgabenbetreuung angeboten wird und sich weitere Kontakte zu

deutschsprachigen Kindern entwickeln konnten. Inzwischen ist Tuka vollständig „aufgetaut“, sie spricht frei und ungehemmt. Dabei greift sie auf eine eingeschränkte Auswahl von Worten zurück, die sie grammatikalisch inkorrekt zu nicht immer klar verständlichen Satzfragmenten zusammengefügt. Die Lernpatenschaft wurde eingerichtet mit dem Ziel, Tuka's Sprachentwicklung in individuellen Kontakt mit dem Lernpaten zu fördern. Treffen zwischen Tuka und dem Lernpaten finden zweimal wöchentlich für jeweils anderthalb Stunden statt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Lese- und Schreibübungen, z.B. in Form von Sprach- und Erzählspielen. Das spielerische Lernen ist besonders wertvoll, da Tuka vormittags bereits fünf Schulstunden hinter sich gebracht

hat und weiteres „Schulbankdrücken“ nicht förderlich sein würde. Diese Strategie hat sich bewährt und Tuka kommt mit Freude und Enthusiasmus zum Patenschaftstreffen und entscheidet meist selbst über Form und Inhalt des Unterrichtes. Tuka hat ein vertrauensvolles Verhältnis zum Lernpaten aufgebaut und erzählt während des Patenschaftsunterrichts freizügig über ihre schulischen und außerschulischen Erlebnisse. Tuka's Familie ist sozial gefestigt und intakt, brennpunkt-typische Themen sind bei Tuka nicht erkennbar. Tuka's Eltern haben das Angebot einer Lernpatenschaft für ihre Tochter offen und sehr dankbar angenommen und bestätigen ihrerseits die guten Fortschritte, die Tuka bislang gemacht hat.



Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer überreicht die Bundesverdienstmedaille

Fröhliches Dankeschönfest im Ehrenamt

Der Landkreis Merzig-Wadern feierte Mitte Juli mit einem großen Kreis-Bürgerfest seinen 200. Geburtstag. Das war ein perfekter Anlass, Danke zu sagen, für das große ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger. Danke an die Menschen, die sich für andere über die Maßen, oft still und leise im Hintergrund engagieren. Deshalb veranstaltete der Landkreis am Samstag in Kooperation mit der LAG Pro Ehrenamt ein großes Dankeschönfest auf der Festmeile in der Bahnhofstraße.



LAG-Vorsitzende Ulrike Heydt eröffnet das Dankeschönfest.

Die Verleihung des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erfolgte durch Ministerpräsidentin Anngret Kramp-Karrenbauer. Bisher wurden die Bundesverdienstmedaillen noch nie unter freiem Himmel verge-

ben. Die Ministerpräsidentin betonte bei der Ehrung in Merzig die Wichtigkeit des großen bürgerlichen Engagements: Die Bürgerinnen und Bürger, die so viel ehrenamtliche Arbeit leisten, seien Vorbilder, die Zusammenhalt und Miteinander schaffen. Das Land brauche Menschen, die sich engagieren, die sich zu Wort melden, die Verantwortung übernehmen.

Die Träger des Bundesverdienstordens sind: **Dieter Boden** (Wadgassen); **Ralf Selzer** (Bekkingen); **Siegfried Treis** (Merzig); **Irmgard Wack** (Wadern) und **August Wöhrnschimmel** (Merzig). Ein attraktives Bühnenprogramm umrahmte die Ehrungen. Auf der Festmeile in der Bahnhofstraße konnten die vielen Ehrenamtler das Fest genießen.

mobisaar-Lotsen sind gefragt

Mit einer großen Auftaktveranstaltung in der Congresshalle ist die mobisaar-Initiative im Mai gestartet. Jetzt geht es vor allem darum, ehrenamtliche Personen zu finden, die sich als Lotsen ausbilden lassen, eine spannende Aufgabe. Ziel von mobisaar ist es, mobilitätseingeschränkten Menschen – gleich welchen Alters – die Nutzung von Bussen und Bahnen zu erleichtern. Damit können diese Menschen stärker am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Die mobisaar-Lotsen helfen den Personen und begleiten Sie von der Haustür bis zum gewünschten Ziel. Der Einsatz der mobisaar-Lotsen soll in der Woche bei fünf Stunden liegen. Die Anzahl der Einsätze sind individuell und flexibel gestaltbar. Regelmäßige Einsatzzeiten sind von Vorteil. Die mobisaar-Lotsen werden individuell nach einem Schulungskonzept eingearbeitet, fachlich begleitet und tauschen sich untereinander aus. Die Qualifizierungslehrgänge in den drei Landkreisen Saarbrücken, Saarlouis und Saarpfalz beginnen in den nächsten Tagen. Wenn Sie Interesse haben, mobisaar-Lotse zu werden, melden Sie sich bei Kristina Lemke in Saarbrücken: Tel. 0681/3799-265, Email mobisaar@pro-ehrenamt.de. mobisaar-Servive Hotline: Telefon 0681/5004-000, Email: mobisaar@saarvv.de



Schubkarre mit dem Schreibtisch getauscht

Mitarbeiter des Sparkassenverbandes setzen Zeitspendeprojekt um

Am 28. und 29. Juni hat ein engagiertes Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sparkassenverbandes Saar das Grundstück des Jugendzentrums Dudweiler auf Vordermann gebracht. Mit schweren und leichten Gerätschaften wurde gerodet, gegraben und gebaut.



Da waren fleißige Hände am Werk. Auch die Präsidentin Hoffmann-Bethscheider (rotes T-Shirt) hat mit angepackt.

Der bisherige Grillplatz war durch Weterereinwirkung und intensive Nutzung in die Jahre gekommen. Morsche Bänke und Tische wurden durch urige, stabile Forstmöbel ersetzt, die ein gemütliches Beisammensein im Freien ermöglichen. Zudem wurde ein langer Bratschweg angelegt und so die Zuwegung des Geländes deutlich verbessert.

Unter fachkundiger Anleitung der Firma Gartengestaltung Birkenmeier aus Dudweiler haben insgesamt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sparkassenverbandes Saar den Schreibtisch gegen Schippen und

Schubkarren getauscht. Dieses Anpacken geschah in Form einer Zeitspende des Sparkassenverbandes, dazu Cornelia Hoffmann-Bethscheider, Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar mit Sitz in Saarbrücken: „Wir setzen unsere gute Tradition fort und packen im Team an. In Jugendzentren werden Gemeinschaftsfähigkeit, Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit junger Menschen gefördert, da unterstützen wir gerne“. Regionalverbandsdirektor Peter Gillo ist begeistert: „Der Sparkassenverband hat bereits Zeitspenden-Projekte auf dem Außengelände der Uni-Kita und

des Jugendzentrums Burbach in den letzten Jahren umgesetzt. Wir unterstützen solche Kooperationen und freuen uns über jede Investition in den Bildungsbereich für Kinder und Jugendliche“. Das Projekt wird vom UPJ-Servicebüro Saarland organisiert und begleitet. Das UPJ Servicebüro Saarland ist eine Zusammenarbeit des Regionalverbandes Saarbrücken und der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT. Das Projekt wird zudem von den Stiftungen „Bürgerengagement Saar“ und „Lichtblick Saar“ unterstützt.

„Hoch hinauf bis unter Tage“

Dabeisein ist alles - das hat sich auch in diesen Sommerferien wieder voll gelohnt; nicht nur für die Kinder, sondern auch für das gesamte Betreuer-Team.

24 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren haben zwei Wochen lang an der Ferienbetreuung des Mehrgenerationenhaus Saarbrücken teilgenommen und waren voll begeistert. Den Kindern wurde ein abwechslungsreiches, vielfältiges und auch recht anspruchsvolles Ferienprogramm geboten. In der ersten Ferienwoche waren die Kinder auf Saarland-Tour: zuerst in Saarbrücken zum „Molschder Spielesommer“, dann ging es einen Tag nach Merzig zum Kletterhafen (siehe Bild). Hoch hinauf durften alle, die mit Helm und Klettergurten ausgerüstet waren. Helm und Bergmannsausrüstung waren auch im St-Ing-



Mehr Generationen Haus

berter Rischbachstollen“ unter Tage gefordert. Zum Wochenabschluss wurde dann am Schwarzenbergturm gegrillt und viel herumgetobt.

In der zweiten Woche war der Filmworkshop angesagt, bereits zum dritten mal in Kooperation mit dem „Saarländischen Filmbüro e.V.“ Das Thema war in diesem Jahr „Wie entsteht ein Film“. Die Kinder haben dazu verschiedene Kurzfilmarten kennengelernt, Daumenkinos gebastelt, sich gegenseitig zum Thema Film interviewt und dabei gefilmt, waren beim SR und haben schließlich ihren eigenen kleinen Kurzfilm gedreht. Und der wird wohl auch dieses Jahr wieder beim Jugendfilmwettbewerb „créajeune“ – dem Videowettbewerb in der Großregion eingereicht. Vielleicht kann auch dieser tolle Kurzfilm die Jury überzeugen und, wie im Vorjahr, einen Preis an Land ziehen.



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Hans Joachim Müller, Präsident,
Tel. 06893/1373 pr., Fax 06893/6447,
E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de
Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.
Tel 0681/3799-264, Fax 0681/3799-269,
Internet: www.pro-ehrenamt.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Fotos: LAG PRO EHRENAMT